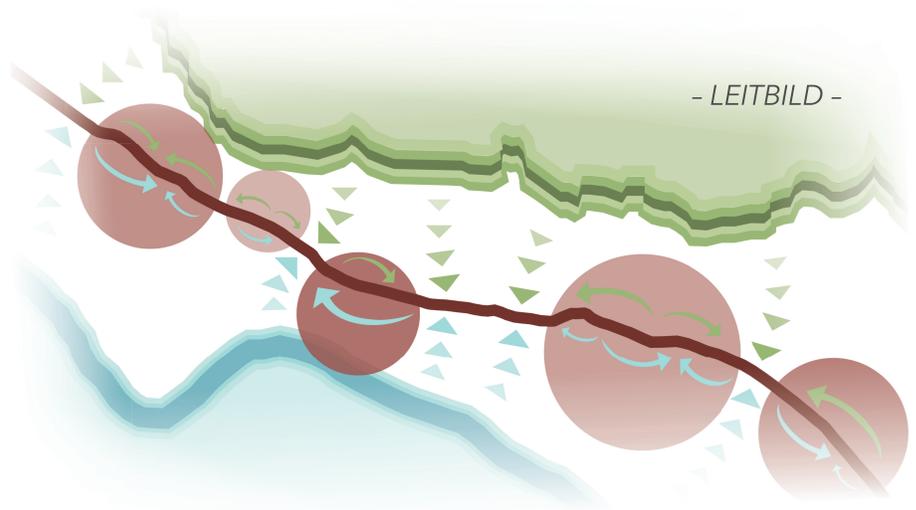


AUF GANZER LINIE RADEBEUL



Am bislang trennenden Straßenraum, der insbesondere von Fußgänger*innen gemieden wird, werden durch die Sicht- und Erlebarmachung sowie Neuinterpretation identitätsstiftender Elemente attraktive Stadträume geschaffen. Denn diese Identität, die sich im Norden der Stadt auf dem Weinbau gründet und im Süden einen starken Bezug zum Flussraum der Elbe aufweist, dringt bis-

lang nicht bis zu Meißner Straße durch. Wir begreifen die Straße daher auf ganzer Länge als neu zu gestaltenden Raum, in dem die beiden erwähnten Landschaftsbestandteile aufeinandertreffen und dadurch neuartige Stadträume schaffen. Der Raum für den MIV wird auf das geringstmögliche Maß reduziert, dafür der verloren gegangene Chausseecharakter in moderner Form wiederbelebt:

Breite Fuß- und Radwege werden durchgängig an der Straße etabliert und - wo möglich - von Chausseebäumen gesäumt. Durch diese umfassende Neugestaltung des Straßenraumes und angrenzender Flächen mit vor Ort vorgefundenen baulichen und stadtstrukturellen Elementen wird Einheimischen wie Durchreisenden klar: **Sie befinden sich auf ganzer Linie in Radebeul.**

INTERVENTIONEN „ELBLANDSCHAFT“

ORGANISCHE FORMEN		
WASSER ALS GESTALTUNGSELEMENT		
IDENTITÄTSSTRÄGER		
	BAULICHE INTERVENTIONEN	LANDSCHAFTLICHE INTERVENTIONEN

Wie sehr Radebeul mit der **ELBE** verbunden ist, lässt sich an Dörfkernen mit Flussbezug ebenso ablesen wie daran, dass die alte Straße in Richtung Dresden und Meißen aufgrund der Vielzahl der Hochwässer an die Stelle der heutigen Meißner Straße verlegt wurde. Durch einen bewussten Einsatz von und Umgang mit Wasser wird der Bezug der Stadt zum Fluss wiederhergestellt und auf ganzer Länge anschaulich. Organische Formen in der Gestaltung des Bereichs südlich der Meißner Straße unterstreichen dies.

Radebeul ist so intensiv von landwirtschaftlichen Flächen durchzogen, wie dies in kaum einer Stadt dieser Größe der Fall ist. Dabei spielt der **WEINANBAU** eine besondere Rolle - nicht nur im Sinne einer touristischen Vermarktung: Die Rebflächen werden durch ihre Lage im Hangbereich zum Fixpunkt verschiedener Stadträume - sporadisch auch entlang der Meißner Straße. Diese linearen Elemente der Kulturlandschaft an den vermutlich meistgesehenen Ort der Stadt, eben der Meißner Straße, zu holen liegt nahe.

INTERVENTIONEN „WEINLANDSCHAFT“

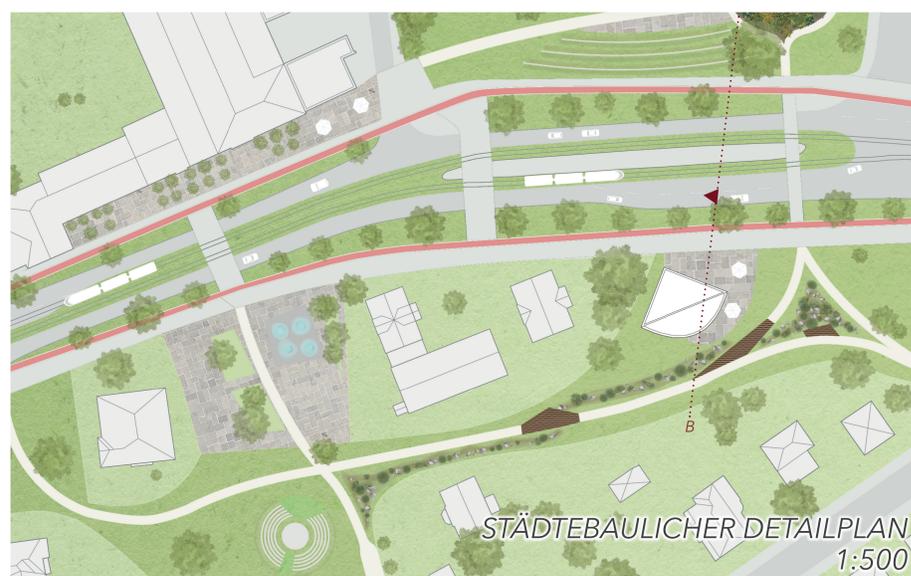
LINEARE FORMEN		
RELIEF ALS GESTALTUNGSELEMENT		
IDENTITÄTSSTRÄGER		
	BAULICHE INTERVENTIONEN	LANDSCHAFTLICHE INTERVENTIONEN



- KONZEPTPLAN -



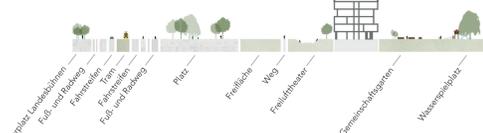
MASTERPLAN
1:1000



STÄDTEBAULICHER DETAILPLAN
1:500

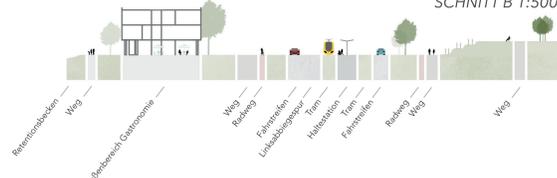
Trotz Elementen wie den Landesbühnen oder dem Lößnitzbach wird dieser Raum von Bürger*innen und Besucher*innen kaum genutzt. Durch das Herausarbeiten Radebeuler Charakteristika ändert sich das: Mehrfach weitet sich die Straße auf, ein Grünzug lädt zum Verweilen ein. Die unterschiedlich codierten Räume eignen sich für Veranstaltungen ebenso wie für den ruhigen Aufenthalt. Dem kulturellen Schwerpunkt in diesem Bereich wird u.a. durch zusätzliche Flächen für die Landesbühnen und die Museen der Stadt Rechnung getragen.

SCHNITT A 1:1000



Die Landesbühnen werden neu in die Stadt integriert, der Vorplatz erhält eine vielfältig bespielbare Erweiterung über die Straße hinweg. Hinter einer Freilichtbühne gliedert eine aus dem Villentypus abgeleitete Bebauung den Platzraum und lässt ihn auf diese Weise als zeitgenössischen Dorfanger erscheinen, auf dem auch der Gemeinschaftsgarten nicht fehlt. Wasser wird südlich der Straße zum Leitmotiv: Retentionsbecken und Wasserspielplätze befinden sich hier. Nördlich der Straße werden bestehende Grünflächen u.a. durch weinbergartige Terrassierungen aufgewertet.

SCHNITT B 1:500



BEISPIELHAFTHE INTERVENTIONEN IN DEN WEITEREN ZUKUNFTSCLUSTERN

